



Zentrum für Internationales der Juristischen Fakultät

JAHRESBERICHT 2021



GELEITWORT

Die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum pflegt seit jeher vielfältige internationale Beziehungen. Diese werden am Zentrum für Internationales (Zfi) zusammengeführt und betreut. Seit 2016 berichten wir jährlich ausführlich über die Aktivitäten des Zfi. Auch die Entwicklung im Jahr 2021 haben wir dokumentiert und stellen die Serviceleistungen und Aktivitäten des Zentrums im Jahresbericht 2021 vor.

Ein ereignis- und arbeitsreiches „Corona“-Jahr liegt hinter uns. Einige Aspekte verdienen es, schon an dieser Stelle hervorgehoben zu werden. Das Erasmus-Programm entwickelte sich im vergangenen Jahr insofern weiter positiv, dass trotz der Beschränkungen und des Teillockdowns haben wir Studierende ins Ausland schicken können und andere aus dem Ausland empfangen. Die Zahl der TeilnehmerInnen an Erasmus+ ist daher weiterhin konstant geblieben.

Die geplante Verlängerung der Vereinbarungen mit den Erasmus-Partneruniversitäten um 7 Jahre (7-Jahre-Zyklus 2021-2027) wurde aufgrund der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben. Die zwischen der Ruhr-Universität und den Partneruniversitäten bestehenden Verträge wurden für das Jahr 2021/22 automatisch verlängert. Für das lang erwartete Erasmus+ 2021-2027-Programm werden derweil die Verlängerungen der bereits bestehenden Verträge mit Partneruniversitäten Schritt für Schritt umgesetzt und die Auswahl an Partnerschaften für unsere Studierenden sogar noch erweitert.

Seit dem Wintersemester 2016/2017 bietet die Juristische Fakultät ein Programm für das Fremdsprachenzertifikat „Anglo-American Law & Language“ an. In dem auf vier Semester angelegten Studium können Studierende fundierte Kenntnisse der englischen Rechtssprache und des anglo-amerikanischen Rechts erwerben (S. 20 ff.). Das Programm erfreut sich größter Beliebtheit und hat nunmehr bereits 79 erfolgreiche Absolventen. Mehr als 128 Studierende sind im Programm aktiv.

Um die Studierenden in der digitalen Welt dort abholen zu können, wo sie einen Teil ihrer Zeit verbringen, sind wir verstärkt auf sozialen Medien wie Facebook und Instagram aktiv. Daneben haben wir mithilfe von ehemaligen Erasmus-Outgoings“ einen Blog mit Erfahrungsberichten erarbeitet, auf dem sich interessierte Studierende über das Leben an unseren Partneruniversitäten informieren können.

Für ihre Arbeit danken wir sehr herzlich der Geschäftsführerin des Zentrums, Frau Dr. Beke-Martos, den MitarbeiterInnen Herrn André Schmitz und Frau Sabine Jannett sowie den studentischen MitarbeiterInnen Frau Diana Bruch, Frau Sophie Sandmeier, Frau Kara Schwarz, Frau Anna Theiß und dem EDV-Experten Herrn Manuel Schröder.

Inhalt

1.	Das Zentrum für Internationales (Zfi).....	1
a.	Aufgaben und Ziele	1
b.	Internationale Beziehungen.....	1
i.	Auslandssemester, Auslandspraktika, Karrierechancen.....	1
ii.	Teaching Mobility.....	2
iii.	Zu Gast in Bochum.....	2
iv.	Magister Legum für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.).....	3
c.	Fremdsprachenveranstaltungen	3
i.	Fremdsprachige Lehrveranstaltungen	3
ii.	Fachspezifische Fremdsprachenkompetenz.....	4
d.	Team.....	5
i.	Direktoren	5
ii.	Beirat	5
iii.	Geschäftsführerin.....	6
iv.	Mitarbeiter am Zfi.....	6
e.	Unsere Räumlichkeiten.....	9
f.	Webseite	9
g.	Öffentlichkeitsarbeit/Social Media	11
2.	Erasmus+	13
a.	Partnerschaften	13
b.	Erasmus+ Studierende	13
3.	Auslandskontakte.....	14
4.	Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen	16
5.	Fachsprachen	16
a.	Kursangebot in englischer Sprache	17
b.	Kursangebot in französischer Sprache	17
c.	Kursangebot in türkischer Sprache.....	18
d.	Kursangebot in italienischer Sprache.....	18
e.	Winter/Spring School, Corruption, Data and the Sustainable Development Goals'	18
6.	Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“	19
a.	Beschreibung und Inhalt des Zertifikatsprogramms	19

b.	Lehrveranstaltungen im Rahmen des Programms:.....	19
c.	Anmeldung und Ablauf des Zertifikatsprogramms	20
7.	Gastforscher und -dozenten	22
a.	Lehrbeauftragte der Fakultät im Fremdsprachenbereich	22
i.	Benjamin M. Hanrahan, Esq.	22
ii.	Dr. Hannah Ruschemeier	22
iii.	Maître de Conférences Dr. Anne Jeannot.....	23
iv.	Dr. Samuel Kouassi	23
v.	Dr. Patrick Mozol	23
vi.	Dr. Franck Juredieu	23
vii.	Prof. Claude Ophèle.....	23
viii.	Prof. Dr. Alena Douhan	24
ix.	Prof. Dr. Agata Hauser	24
x.	Dr. Isabella Risini, LL.M. (Chicago-Kent College of Law)	24
xi.	Jun.-Prof. Dr. Özdem Özaydin	25
xii.	Dr. Karolina Prochownik, M.A.	26
xiv.	Dr. Thomas Thiede.....	27
xv.	Hendrik Schwarz	27
xvi.	Sebastian Wuschka, LL.M. (Geneva MIDS).....	28
xvii.	Marisella Campolucci	28
a.	GastforscherInnen.....	28
Prof. Dr. Elena Babkina.....	28	
8.	Veranstaltungen	29
a.	Infoveranstaltung in der Einführungswoche	29
b.	Teilnahme am Jessup Moot Court.....	30
c.	The Art of Legal Argument – Juristische Argumentationstechniken für Prüfungen, Vorträge und Moot Courts	30
d.	Einführung in das deutsche Recht.....	31
e.	Infoveranstaltung Jura im Ausland „Erasmus+ und Indien“	31

1. Das Zentrum für Internationales (Zfl)

a. Aufgaben und Ziele

Eine immer stärker international vernetzte Gesellschaft sowie die Globalisierung der Wirtschaft stellen auch an die deutsche Rechtswissenschaft besondere Anforderungen. Rein nationale Denkansätze und Lösungen sind in vielen Bereichen des Rechts kaum mehr praktikabel, sodass ein Austausch zwischen Rechtswissenschaftlern verschiedener Rechtskulturen und Rechtstraditionen zur Bewältigung dieser Herausforderungen geboten ist.

Die Juristische Fakultät versteht sich ebenso wie die Ruhr-Universität Bochum als Teil der internationalen Gemeinschaft der Universitäten, die unabhängig von Ländergrenzen, ethnischen, kulturellen oder religiösen Gegebenheiten das Ziel verfolgt, Wissen durch Forschung und Lehre zu mehren. Diesem Ziel verpflichtet, ist das Zfl Ansprechpartner für sämtliche **Fragen mit Auslandsbezug** für alle Angehörigen der Juristischen Fakultät und ihre Gäste. Die Arbeit des Zfl gliedert sich in zwei übergeordnete Bereiche: einerseits die Pflege der **internationalen Beziehungen (etwa Erasmus)**, andererseits die Organisation und Durchführung von **fremdsprachigen Lehrveranstaltungen (wie etwa das Zertifikatsprogramm)**.

Auf den folgenden Seiten möchten wir die Arbeit des Zfl im Jahre 2021 detailliert darstellen.

b. Internationale Beziehungen



BOCHUMER STUDIERENDE UND WISSENSCHAFTLER IM AUSLAND:
„OUTGOINGS“

i. Auslandssemester, Auslandspraktika, Karrierechancen

Das Zfl informiert die Studierenden der Fakultät zu Fragen über Auslandssemester, Auslandspraktika und Karrierechancen mit Auslandsbezug. Studierende haben täglich von Montag bis Freitag während der Öffnungszeiten die Möglichkeit zu einem persönlichen Beratungsgespräch. Viele Studierende nutzen darüber hinaus die Möglichkeit, auch außerhalb der Öffnungszeiten einen Termin zu vereinbaren, in dem sich die MitarbeiterInnen des Zfl dann besonders intensiv um ihre Anliegen kümmern. Des Weiteren bietet das Zfl telefonische und elektronische Beratung sowie eine Webseite und mehrere Social-Media-Kanäle an, die regelmäßig aktualisiert werden. Dadurch konnten auch in Zeiten von Covid-19 weiterhin persönliche Beratungsgespräche über die online Plattform Zoom oder durch Telefongespräche erfolgen. Auf Facebook und auf Instagram können sich die Studierenden über alle Neuigkeiten informieren. Per

Facebook-Messenger haben die Studierenden zudem die Möglichkeit, sich schnell und unkompliziert an die MitarbeiterInnen des Zfi zu wenden.

Wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit des Zfi sind schließlich die regelmäßigen Informationsveranstaltungen, die allerdings in 2021 nur online stattfinden konnten (siehe dazu auch S. 29).

ii. Teaching Mobility

Im Rahmen der Dozentenmobilität unterstützt das Zfi Dozenten der Fakultät bei der Vorbereitung von Lehraufenthalten im Ausland. Dabei leistet das Zentrum Hilfestellung, insbesondere in Bezug auf die Finanzierung des Auslandsaufenthaltes sowie bei der Anbahnung von Partnerschaftsverträgen etwa im Rahmen der Erasmus⁺-Teaching-Mobility.

Das Zfi versucht stetig das Netz an Partnerschaften auszubauen. Aktuell sind mit 44 Universitäten weltweit Partnerschaftsverträge besiegelt, wobei der Schwerpunkt der Partnerschaften in Europa liegt.



AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE UND WISSENSCHAFTLER IN BOCHUM:
„INCOMINGS“

iii. Zu Gast in Bochum

Das Zfi unterstützt ausländische Studierende und WissenschaftlerInnen an der Juristischen Fakultät bei der Vorbereitung und Durchführung ihres Aufenthaltes in Bochum. Dies sind vor allem die Studierenden des LL.M.-Studiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen, Studierende unserer europäischen Partnerfakultäten, die im Rahmen des Erasmus⁺-Programms nach Bochum kommen (z. B. von der Universität Bergen, der NKU Universität in Athen und der Masaryk Universität in Brno (Tschechien)).

Auch das internationale Universitätskonsortium UNIC, das sich als Verbund von acht Universitäten der Förderung von studentischer Mobilität und gesellschaftlicher Integration widmet, ermöglicht einen Austausch und die Kooperation von Lehre, Forschung und Transfer und ermöglicht ausländischen Studierenden ein Studium an der Ruhr-Universität und inländischen Studierenden ein Studium an einer UNIC-Partnerfakultät. Neben der Ruhr-Universität gehören die Universitäten aus Bilbao, Cork, Istanbul, Liège, Oulu, Rotterdam und Zagreb zu UNIC.

Darüber hinaus bietet das Zfi den Lehrstühlen der Fakultät Unterstützung bei der Durchführung von Gastaufenthalten internationaler Wissenschaftler an der Juristischen Fakultät an. Die Unterstützung reicht von der Erstellung von Einladungsbriefen oder

dem Beantragen von ZRS-Ausweisen bis zur Organisation eines Büros für die Dauer des Aufenthaltes und der Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur. Auch beim Kontakt zum Auswärtigen Amt wegen der Besorgung notwendiger Dokumente ist das Zentrum immer gerne behilflich. In 2021 empfing die Fakultät Gäste aus Peru, Weißrussland und der Türkei.

iv. Magister Legum für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.)

Die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum bietet einen Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen an, die in ihrem Heimatland bereits ein Rechtsstudium absolviert haben. Der Studiengang schließt mit dem Erwerb des akademischen Grades eines Magisters der Rechte (LL.M.) ab. Er soll mit den Grundlagen des deutschen Rechts vertraut machen und erlaubt es, vertiefte Kenntnisse unserer Rechtsordnung zu erwerben. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, selbstständig den Vergleich mit ihrer eigenen Rechtsordnung zu ziehen.

Voraussetzungen für eine Zulassung sind insbesondere der Abschluss eines Jurastudiums im Ausland, der der Ersten Juristischen Staatsprüfung gleichwertig ist, sowie die Beherrschung der deutschen Sprache. Darüber hinaus müssen BewerberInnen durch zwei Fachgutachten belegen, dass sie besonders geeignet sind, im Rahmen dieses Studiengangs an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum zu studieren. Dem Zfl obliegt die Geschäftsführung des Ausschusses für den Magister der Rechte für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Im Übrigen steht das Zentrum den LL.M.-Studierenden während ihres gesamten Aufenthaltes mit Rat und Tat zur Seite (S.19). Im Jahr 2021 haben zwei Studierende das Magisterstudium erfolgreich abgeschlossen und weitere elf Studierende sind aktuell immatrikuliert.

c. Fremdsprachenveranstaltungen

i. Fremdsprachige Lehrveranstaltungen

Das Zentrum für Internationales verfolgt weiterhin einen kontinuierlichen Ausbau des Angebots an fremdsprachigen Lehrveranstaltungen, da der Erwerb fundierter Fremdsprachenkenntnisse für den späteren Berufsweg von essenzieller Bedeutung sein kann. Verhandlungssichere Englischkenntnisse sind für viele juristische Arbeitsbereiche unabdingbar.

Für ausländische und inländische Studierende bietet das Zfl eine Vielzahl von Veranstaltungen zu Grundlagen des Rechts und zum deutschen, amerikanischen und internationalen Recht in englischer, französischer, spanischer, italienischer und türkischer Sprache an. Die Kurse in englischer Sprache werden vom Zfl, von Lehrbeauftragten aus Wissenschaft und Praxis (siehe dazu S. 23 ff.) sowie von

Mitgliedern der Juristischen Fakultät angeboten. Welche fremdsprachigen Veranstaltungen angeboten werden, was Inhalt und Anforderungen dieser Kurse sind, kann semesteraktuell dem Kurskatalog entnommen werden, der auf der Webseite des Zfi unter <https://www.jura.rub.de/kursangebot> abrufbar ist.

ii. Fachspezifische Fremdsprachenkompetenz

Das Zfi hat im Wintersemester 2016/2017 an der Juristischen Fakultät das fachspezifische Fremdsprachenprogramm eingeführt, welches die englische Rechtssprache und Kenntnisse im anglo-amerikanischen Recht vermittelt. Dieses auf zwei Jahre angelegte Programm schließt mit einem Zertifikat ab. Seit Beginn des Programms haben 79 Studierende dieses erfolgreich abgeschlossen. Aktuell sind 128 Studierende im Programm aktiv.

Die Studierenden erhalten durch dieses Programm die Möglichkeit, ihr internationales Profil signifikant zu erweitern und zu schärfen (S. 20 ff.).

d. Team

i. Direktoren

Prof. Dr. Stefan Magen, MA, Erasmus-Beauftragter der Fakultät



Herr Prof. Dr. Magen ist seit dem Wintersemester 2018/2019 als Direktor des Zfl der Erasmus-Beauftragte. Seit 2010 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Rechtsphilosophie und Rechtsökonomik an der Ruhr-Universität Bochum. Herr Prof. Dr. Magen war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesverfassungsgericht, Visiting Scholar an der University of California at Berkeley School of Law, sowie Senior Researcher am Max-Planck-Institute for Research on Collective Goods. Er ist Mitherausgeber des German Law Journal und seit 2017 Direktor des Center for Law, Behavior und Cognition. Herr Prof. Dr. Magen verfügt über zahlreiche akademische Kontakte in den USA, Europa und Südamerika.

Prof. Dr. Pierre Thielbörger, M.PP. (Harvard)



Herr Prof. Dr. Thielbörger ist seit 2014 Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Völkerrecht, insbesondere Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht, an der Ruhr-Universität Bochum. Ebenfalls seit 2014 ist er Geschäftsführender Direktor des Instituts für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV). Seit dem Wintersemester 2018/2019 ist er Direktor des Zfl. Nach seinem Jura-Studium in Deutschland und Kanada arbeite Herr Prof. Dr. Thielbörger bei den Vereinten Nationen in New York, schloss dann einen Master of Public Policy an der Harvard University ab und promovierte am Europäischen Hochschulinstitut (EUI) in Florenz im internationalen Recht. Wegen seiner zahlreichen Auslandsaufenthalte und durch seine Funktion am IFHV, das ein Masterprogramm mit mehr als 20 Partner-Universitäten weltweit durchführt, verfügt Herr Prof. Dr. Thielbörger über vielfältige akademische Kontakte, insbesondere in die USA, nach Belgien, Schottland, Italien, Spanien und in die Niederlande. Durch seine Mitgliedschaft in der Arabisch-Deutschen Akademie der Wissenschaften hat er zudem viele Verbindungen in die arabische Welt.

ii. Beirat

Derzeit sind zwölf Professorinnen und Professoren Mitglied des Beirats des Zfl.

iii. Geschäftsführerin

Dr. Judit Beke-Martos, LL.M., Ph.D.



Frau Dr. Beke-Martos studierte Jura an der Eötvös Loránd Universität in Budapest und promovierte dort. Sie hat einen LL.M. in U.S. and Global Business Law der Suffolk University Law School in Boston, USA, wo sie auch das akademische Jahr 2008/2009 als Visiting Scholar verbrachte. Im Sommer 2015 war sie als Visiting Foreign Researcher Gast am Legal History Institute der Gent University in Belgien. Seit Oktober 2015 ist sie Geschäftsführerin des Zfi und dort insbesondere verantwortlich für fremdsprachige Lehrveranstaltungen. Frau Dr. Beke-Martos ist Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ der Juristischen Fakultät und bietet englischsprachige Lehrveranstaltungen zum amerikanischen Recht an. Zusammen mit den MitarbeiterInnen des Lehrstuhls von Frau Prof. Dr. Puttler betreut Frau Dr. Beke-Martos das Team der Juristischen Fakultät für die Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition.

iv. Mitarbeiter am Zfi

Dipl.iur. André Schmitz



Herr Schmitz arbeitete von Februar bis Dezember 2021 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Internationales und fungierte in diesem Rahmen als Ansprechpartner für das Erasmus+-Programm und für den Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Herr Schmitz leitete die Lehrveranstaltung „Einführung in das deutsche Recht“, die vornehmlich von Studierenden des deutsch-französischen Bachelor-studiengangs und LL.M.-Studierenden besucht wurde. Zudem war Herr Schmitz geschäftsführendes Mitglied im Ausschuss für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen.

Sabine Jannett



Frau Jannett ist seit August 2016 Verwaltungsangestellte am Zfi. Sie ist die erste Anlaufstelle für alle generellen Anfragen per E-Mail und Telefon und gibt Auskunft über Fremdsprachenveranstaltungen und Auslandsaufenthalte. Sie händigt die Fremdsprachenscheine aus und sie ist für die administrative Abwicklung der Prozesse des Zentrums zuständig (z. B. eCampus). Sie ist Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“.

Diana Ruth Bruch, Kara Luisa Schwarz, Sophie-Marie Sandmeier, Anna Theiß und Manuel Schröder



Frau Bruch war zwischen Oktober 2018 und März 2021 als studentische Hilfskraft am Zfl beschäftigt. Sie hat im WS 17/18 am Jessup International Law Moot Court Competition teilgenommen und mit ihrem Team den 8. Platz in Deutschland belegt. Weiterhin hat sie das Zertifikatsprogramm Anglo-American Law & Language mit großem Erfolg abgeschlossen. Sie schloss ihr 1. Staatsexamen im Januar 2021 ab.



Frau Schwarz ist seit September 2020 als studentische Hilfskraft am Zfl beschäftigt. Sie studiert aktuell im siebten Semester Rechtswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum. Sie schloss das Zertifikatsprogramm Anglo-American Law & Language in 2021 erfolgreich ab. Sie ist Mitglied des Ausschusses für den Magister der Rechte für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen.



Frau Sandmeierverstrkt seit Oktober 2020 unser Team am Zfl als studentische Hilfskraft. Sie studiert Rechtswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum im dritten Semester und sie hat sich neben anderen Entscheidungskriterien bewußt für ihr Studium an der Ruhr-Universität Bochum entschieden, da das Zertifikatsprgramm Anglo-American Law & Language angeboten wird, zu dem sie sich bereits zum Studienbeginn angemeldet hat. Weiterhin ist Sie Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“.



Frau Anna Theiß ist seit Mitte Mai 2021 studentische Hilfskraft am Zfl und damit die Nachfolgerin von Frau Bruch. Sie ist im WiSe 2021/2022 in ihrem fünften Fachsemester und spricht Spanisch, Englisch und Französisch. Sie berät Studierende zu Erasmus-Angelegenheiten und Auslandsaufenthalten.



Herr Schröder verstärkt das Team seit Oktober 2017 und betreut die Internetpräsenz und die Öffentlichkeitsarbeit des Zentrums. Im Dezember 2021 schloss er seinen Master of Science in Elektro- und Informationstechnik mit Vertiefung in der Plasmatechnik an der Ruhr-Universität ab.

e. Unsere Räumlichkeiten

Seit November 2018 finden Sie uns im neuen Gebäude GD, Etage E1, Raum 131.

Hier haben wir die Möglichkeit, in einem großen Konferenzraum Studierende zu beraten, zu informieren und zu betreuen. Zudem erhalten Studierende und MitarbeiterInnen umfangreiche Informationsmaterialien. Unsere Tür steht für alle Fragen immer offen.

Neben unserem Großraumbüro stehen Räume für die Geschäftsführung und die wissenschaftlichen Mitarbeiter zur Verfügung. Für unsere GastwissenschaftlerInnen steht ebenfalls ein voll ausgestatteter Büroraum mit zwei Arbeitsplätzen bereit.



f. Webseite

Das Zfi hat Ende 2020 eine neue Website bekommen. Diese Webseite finden Sie unter <https://www.jura.rub.de/zfi-jura>. Die Seite ist durch ein Kachel-System leicht zu bedienen und auch von mobilen Endgeräten sehr gut ansteuerbar. Über die Webseite gelangen die Nutzer schnell und unkompliziert an die für sie wichtigsten Informationen, die in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung stehen.



Hinter der grafischen Oberfläche verbergen sich umfangreiche Informationsmöglichkeiten über alle Themengebiete des Zfi. Interessant für Studierende ist insbesondere die Weltkarte. Über diese können Interessenten alle Auslandskontakte der Fakultät überblicken und passgenau die dazugehörigen Informationen erhalten. Gleichzeitig erhöht sie die Sichtbarkeit der Fakultät und ihrer internationalen Kontakte nach außen. Natürlich sind auch der Fremdsprachenkatalog, alle anstehenden Veranstaltungen und jegliche wissenswerte Information über das Erasmus⁺-Programm abrufbar. Ein Klick lohnt sich.

Neu – und DSGVO-konform – eingebunden haben wir die vielfältigen Social Media Accounts des Zentrums. Sie erreichen uns entweder über die Webseite oder direkt auf Facebook und Instagram.



g. Öffentlichkeitsarbeit/Social Media

Seit dem Sommersemester 2018 organisiert das Zfl regelmäßig in jedem Semester sogenannte „Overtakes“ des Zfl Instagram-Accounts. Im Rahmen des Overtakes übernehmen Studierende für jeweils eine Woche den Account des Zfl, laden Fotos aus ihrem Auslandsaufenthalt hoch und kommentieren diese. Coronabedingt konnte in diesem Jahr lediglich ein Overtake aus Servilla von Frau Theiss durchgeführt werden. Wir starten wieder mit mehr Overtakes, wenn dies möglich ist, um den Studierenden die Möglichkeit zu bieten hautnah von den Erlebnissen und Erfahrungen unserer Outgoing-Studierenden vor Ort zu profitieren.

Zudem informieren wir mehrfach wöchentlich über Facebook und unsere anderen Kanäle über alle wesentlichen Neuigkeiten mit Auslandsbezug, wie Sprachkurse, Praktikums- und Studienmöglichkeiten oder Stipendienangebote.

Zusätzlich bewerben wir unsere Angebote mit exquisit gestalteten Plakaten, um die Studierenden in der Fakultät vor Ort zu erreichen.

Darüber hinaus sollte auch in diesem Jahr trotz Hybridlehre und ohne große Veranstaltungen die Bewerbung des ERASMUS+ Programms nicht zu kurz kommen. Zu diesem Zweck haben wir mit der Entwicklung einer Webekampagne begonnen, die Auslandsaufenthalte, vor allem im Rahmen von ERASMUS+, bewirbt.

Ziel dieser Kampagne ist es, das Interesse der Studierenden an Auslandsaufenthalten zu steigern und die wichtigsten Informationen dazu einfach und anschaulich darzustellen. Dafür haben wir drei kurze Informationsvideos entwickelt, welche den Studierenden einen ersten Überblick über den allgemeinen Planungsablauf, mögliche Finanzierungs- und Förderprogramme, Anrechnungsmöglichkeiten im Studium sowie weitere Hinweise gibt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Förderprogramm Erasmus+, allerdings werden auch Aufenthalte außerhalb der EU beworben und thematisiert. Die Videos sind auf unserer Homepage auffindbar.

Auch in 2021 haben wir zweimal einen Newsletter unseres „Zfl-Bulletin“ in englischer Sprache herausgebracht. Das Bulletin enthält folgende Rubriken:

„Highlights“, „Certificate Program“, „Erasmus“ und „Sneak Preview“

Hier erhalten alle Interessierten der Juristischen Fakultät, interessierte Studierende aus dem Ausland und unsere Partneruniversitäten auf einen Blick kompakte aktuelle Informationen sowie Einblicke in und Ausblicke auf die Arbeit des Zfl. Die nächste Ausgabe wird im März 2022 erscheinen.

Außerdem ist der Blog mit Erfahrungsberichten der nun seit zwei Jahre online gestellt ist gewachsen. Dort finden sich zahlreiche Berichte von ehemaligen Outgoings, welche strukturiert von ihren persönlichen Erfahrungen während ihres Auslandsaufenthalts bezüglich der Stadt, Sprache, Unterkunft, Fächerauswahl und vielem mehr erzählen. Hierdurch wird es interessierten Studierenden sehr leicht gemacht die Zielorte auf einen

Blick zu vergleichen. Neugierde und Vorfreude sollen geweckt werden. Der Blog ist unter <https://zfi-jura.blogs.rub.de/> erreichbar.

ZU UNSERER WEBSITE



GRRIECHENLAND ▾ INDIEN ▾ ITALIEN ▾ NORWEGEN ▾ PORTUGAL ▾ SPANIEN ▾ UNGARN ▾



ERFAHRUNGSBERICHTE, SPANIEN

Sevilla #1

Sevilla liegt in der Region Andalusien und ist mit ihren 700.000 Einwohnern die viergrößte Stadt Spaniens. Im Sommer (bis ca. Ende Oktober) ist es sehr heiß und im Winter im Vergleich zu den Temperaturen in Deutschland recht angenehm. Die Sevillianer kann ich als sehr freundlich, offen und hilfsbereit beschreiben.

[WEITERLESEN](#)

DISCLAIMER

Diese Seite enthält anonymisierte Erfahrungsberichte von Studierenden der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum, die ein oder mehrere Semester im Ausland verbracht haben. Diese Berichte wurden freiwillig eingereicht und nicht bearbeitet. Falls Du Interesse haben solltest, mit einem/einer der ehemaligen „Outgoings“ Kontakt aufzunehmen, kannst Du dich gerne bei uns melden.

Die verwendeten Bilder stammen hauptsächlich von den Studierenden selbst, in den übrigen Fällen haben wir lizenzfreie Stock-Bilder eingefügt. Unsere Datenschutzerklärung und das Impressum befinden sich auf unserer Homepage.

NEUESTE

ERFAHRUNGSBERICHTE

 Sevilla #1
in Erfahrungsberichte, Spanien

2. Erasmus+

Erasmus+ ist das Förderprogramm der Europäischen Union, das Studierenden ermöglichen soll, an einer Fakultät in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder des EFTA-Raumes zu studieren. Der Name Erasmus ist ein Akronym für *European Region Action Scheme for the Mobility of University Students*; er soll aber auch an den niederländischen Gelehrten Erasmus von Rotterdam erinnern. Es ist das weltweit größte Förderprogramm von Auslandsaufenthalten an Universitäten. Die Europäische Union stellt für das Erasmus+-Programm ein Budget von insgesamt rund 450 Millionen Euro jährlich zur Verfügung. Im Rahmen des Erasmus+-Programms wird den Studierenden die Studiengebühr an der Gasthochschule erlassen und darüber hinaus ein garantiertes Teilstipendium gewährt.

a. Partnerschaften

Aktuell verfügt die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum über Erasmus-Verträge mit 42 Universitäten in 16 europäischen Staaten plus der Schweiz und der Ukraine. Mit Beginn des Erasmus+ 2021-2027-Programms, deren Beginn durch die COVID-19-Pandemie um ein Jahr verschoben wurde, werden weitere, interessante Partnerschaften dazukommen. So konnte das Zfl in diesem Jahr in enger Zusammenarbeit mit dem International Office der RUB zu noch weiteren Partnerschaftsverträgen anregen, die die Auswahl an Gasthochschulen und Studienorten für Studierende unserer Juristischen Fakultät erweitert (z.B. wird im Rahmen des UNIC-Projects ein Erasmus+-Austausch mit der Koç University Istanbul möglich sein). Erasmus+ ist das beliebteste Austauschprogramm für Studierende der Juristischen Fakultät und stellt einen wesentlichen Teil der Arbeit des Zfl dar. Auch in Zukunft wird es das Bestreben aller MitarbeiterInnen am Zfl sein, das Netzwerk an Partnerschaften aufrecht zu erhalten oder sogar weiter auszubauen, um Studierenden und Lehrenden die größtmögliche Auswahl bieten zu können.

b. Erasmus+ Studierende

Die Zahl der Studierenden, die über eine Kooperation der Fakultät, insbesondere über das Erasmus+-Programm, im Ausland waren, ist 2021 trotz der coronabedingten Einschränkungen beinahe konstant geblieben.

Trotz der weiterhin anhaltenden COVID-19-Pandemie schickte die Juristische Fakultät im abgelaufenen Jahr insgesamt 20 Studierende ins Ausland. Viele unserer Partneruniversitäten boten ein abwechslungsreiches Curriculum an Onlinekursen an, sodass ein Erasmus-Austausch für viele Studierende weiterhin möglich war. Besonders gefragt waren dabei Plätze an spanischen Universitäten, aber auch unsere Partnerfakultäten in Bergen (Norwegen), Brunn (Tschechien), Athen (Griechenland) und Budapest (Ungarn) freuten sich über (unverändert) großes Interesse.



Ein Erasmusaufenthalt in Tartu ist durchaus interessant, wie unsere ehemalige SHK Frau Julia Mrozewicz zu berichten weiß. Auf dem Foto ist das Hauptgebäude unserer Partneruniversität in Tartu zu erkennen. Diese Universität wurde bereits 1632 gegründet und Tartu wird 2024 europäische Kulturhauptstadt.

Im Gegenzug konnte das Zentrum für Internationales mit Erasmus und dem deutsch-französischen Studiengang 34 internationale Studierende begrüßen. Darunter zieht es insbesondere Erasmus+-Studierende aus der Ukraine, aus Griechenland, Tschechien und der

Türkei für ein Auslandssemester an die Ruhr-Universität Bochum.

Neben den Marketing-Maßnahmen ist es Aufgabe des Zfi, aktiv in den Erasmus-Netzwerken mitzuwirken. Die Fakultät ist derzeit Teil des Nanterre-Networks, dem 59 juristische Fakultäten angehören, sowie des Caen-Würzburg-Netzwerkes mit Mitgliedern von 15 Universitäten. Auch gegenseitige Besuche bei neuen Netzwerkpartnern dienen der Erweiterung unserer Vernetzung.

3. Auslandskontakte

Im Rahmen der **Internationalisierungsstrategie** der Ruhr-Universität Bochum ist es für die Juristische Fakultät von besonderer Bedeutung, internationale Beziehungen zu pflegen, die Anzahl der Kooperationen zu erweitern und die Zahl der internationalen Partner zu erhöhen. Durch die Aktivitäten des Zfi verfügt die Juristische Fakultät über zahlreiche europäische Partner (siehe oben S. 16.). Die Fakultät bemüht sich aber auch darum, außerhalb Europas Kontakte zu knüpfen. Solche Partnerschaften kommen entweder auf Ebene der Universität oder der Fakultät zustande. Die Zusammenarbeit kann sehr vielschichtig sein: vom Studierendenaustausch über den Austausch der Lehrenden und Forschungsk Kooperationen bis hin zu gemeinsamen Lehrveranstaltungen, Tagungen oder Summer Schools.

An erster Stelle steht dabei der **Studierendenaustausch**. Die Fakultät hat es sich zur Aufgabe gemacht, hochwertige Lehre anzubieten und den deutschen und internationalen Studierenden eine vielfältige Ausbildung zu ermöglichen. Die juristische Ausbildung ist

traditionell auf das nationale Recht ausgerichtet. In einer globalisierten Welt, in denen Unternehmen international tätig sind, muss aber die Chance bestehen, Kenntnisse über andere Rechtsordnungen zu erwerben. Eine gute juristische Ausbildung muss daher den Blick über den Tellerrand ermöglichen und fördern. Juristen sind zwar meist nur in ihrem eigenen Rechtssystem zu Hause, müssen aber auch Kenntnisse im internationalen und europäischen Recht haben. Ein Auslandsstudium vermittelt zusätzlich ein Grundverständnis des Rechtssystems des Gastlandes. Das ist beispielsweise hilfreich für die zunehmend an Bedeutung gewinnende Beratung im grenzüberschreitenden Rechtsverkehr. Für Studierende ist es daher ratsam, zeitweise in einem anderen Land zu leben und zu studieren. Um dies zu ermöglichen, ist es eines der wichtigsten Anliegen der Juristischen Fakultät, Studienplätze im Ausland zur Verfügung zu stellen. Hierzu leisten alle Auslandskontakte der Fakultät ihren Beitrag.

Neben den zahlreichen europäischen Partnerschaften und der Kooperation mit der National Law University in Delhi, Indien, die seit 2016 besteht, haben die Bochumer Studierenden seit ein paar Jahren die Möglichkeit, ein Auslandsstudium an der **Murdoch University** in Perth, Australien, zu verbringen. Die Murdoch University bietet auf dem Campus ein umfangreiches kulturelles Angebot und verfolgt bis heute die Idee des Namensgebers Sir Walter Murdoch, sozial-gesellschaftliche Aspekte in die Lehre einfließen zu lassen. Für Studierende unserer Fakultät, die über das Zfl nach Perth gehen, entfallen die Studiengebühren in Höhe von rund 6.000 Euro, wobei die weiteren Kosten z. B. über das PROMOS-Programm des DAAD bestritten werden können. Die Juristische Fakultät hat sowohl ein Memorandum of Understanding als auch ein Student Exchange Agreement mit der Partneruniversität geschlossen. Eine Verlängerung des Memorandum of Understanding wird im Jahre 2021 angestrebt.

Eine hohe Qualität in der Lehre ist stets mit **Forschungsaktivitäten** verbunden, deren Ergebnisse in Lehrveranstaltungen einfließen, durch die Studierende an der wissenschaftlichen Diskussion auf der Höhe ihrer Zeit teilhaben. ProfessorInnen, HabilitandInnen und DoktorandInnen der Juristischen Fakultät sind nicht nur in ihren jeweiligen Disziplinen Spezialisten, sondern auch weltweit mit KollegInnen in Forschungsprojekten verbunden. Um im Ausland bekannt und anerkannt zu sein, müssen Lehrende die Möglichkeit haben, mit KollegInnen im Ausland zusammen zu arbeiten, sich gegenseitig zu besuchen und zusammen zu forschen. Die Juristische Fakultät unterstützt daher die Mitglieder der Fakultät bei Forschungsaufenthalten oder Gastdozenturen im Ausland. Die ProfessorInnen der Fakultät unterhalten eine Vielzahl internationaler Kontakte, die sie selbst pflegen. Zwar unterstützt das Zfl immer wieder auch bei der individuellen Kontaktpflege organisatorisch, im Folgenden sollen aber nur die Partnerschaften und Initiativen dargestellt werden, die durch die Arbeit des Zentrums zustande gekommen sind. Durch und mit Hilfe des Zfl erweitert die Fakultät die Anzahl der offiziellen Partnerschaften mit Rahmenverträgen und Einzelvereinbarungen, um den Mitgliedern der Fakultät weitere Auslandskontakte zu eröffnen. Auslandsaufenthalte, Forschungskooperationen, gemeinsame Tagungen und

Summer Schools tragen zur Weiterentwicklung der Fakultät bei und erhöhen die internationale Sichtbarkeit der Juristischen Fakultät.

4. Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen

Das Zfl betreut den LL.M.-Studiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Von der Durchführung des Bewerbungsprozesses über die administrative Betreuung der TeilnehmerInnen bis zur Erstellung des Abschlusszeugnisses obliegt ihm die komplette Organisation des Studienganges. Auch bei Fragen zur Organisation ihres Studiums oder auch zur weiteren Vorgehensweise bezüglich der Anfertigung ihrer Magisterarbeit steht das Zfl den LL.M.-Studierenden mit viel Engagement zur Seite, um ihnen einen möglichst angenehmen Studienstart zu ermöglichen und organisatorische Hürden abzubauen.

Auch die Einführungsveranstaltung „Einführung in das deutsche Recht“, die von internationalen Studierenden besucht wird und für LL.M.-Studierende verpflichtend ist, wird von den MitarbeiterInnen des Zfl gelehrt, geleitet und organisiert (siehe dazu S. 29).

2021 hatten sich elf Kandidaten um Zulassung zum Studium beworben, von denen sich vier BewerberInnen im Bewerbungsverfahren durchsetzen konnten und vom Magisterausschuss bedingt zugelassen wurden. Drei dieser BewerberInnen erfüllten die vom Ausschuss gesetzte Bedingung und traten Ihr Studium zum WiSe 2021/22 an. Derzeit sind insgesamt elf Studierende im LL.M.-Studiengang immatrikuliert.

Die Sitzung des Prüfungsausschusses fand im Juli 2021 statt. Dieser Ausschuss setzte sich aus Herrn Prof. Dr. Magen (Vorsitzender), Frau Prof. Dr. Schaub und Herrn Prof. Dr. Wolters (VertreterInnen der ProfessorInnen), Herrn Schmitz (geschäftsführendes Mitglied und Vertreter der Wissenschaftlichen MitarbeiterInnen, Frau Szigat (Vertreterin der Verwaltungsangestellten) und Frau Schwarz (studentische Vertreterin) zusammen.

5. Fachsprachen

Die fremdsprachige Lehre an der Juristischen Fakultät ist neben den internationalen Beziehungen der Fakultät eine der beiden Hauptaktivitäten des Zfl. Zum einen verlangt das Juristenausbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen, dass alle Studierenden der Rechtswissenschaften während ihres Studiums einen fremdsprachigen juristischen Kurs erfolgreich abschließen und zum anderen stellt der Besuch fremdsprachiger Lehrveranstaltungen eine wichtige Zusatzqualifikation dar, die an keiner juristischen Fakultät fehlen darf.

Die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum bietet eine Vielfalt an englischsprachigen Lehrveranstaltungen an und bemüht sich, in weiteren

Fremdsprachen neue Angebote zu ermöglichen. So existieren bereits Kurse auf Türkisch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

a. Kursangebot in englischer Sprache

Die Juristische Fakultät bietet seit 2010 ein englischsprachiges Kursprogramm an. Die Kurse standen zunächst jeweils 20 TeilnehmerInnen offen und wurden entweder wöchentlich oder verblockt mehrfach im Semester angeboten. Mit diesen Kursen konnten etwa 200 Studierende pro Semester Fremdsprachennachweise erwerben.

Seit 2016 organisiert und betreut das Zfl die fremdsprachigen Lehrveranstaltungen und erweitert das Angebot kontinuierlich. Bereits im Sommersemester 2016 konnte die Zahl der Vorlesungsplätze auf mehr als 250 erhöht werden.

Im Sommersemester 2021 konnten die Studierenden zwischen vierzehn englischsprachigen Lehrveranstaltungen wählen und im Wintersemester 2021/22 werden zehn dieser Lehrveranstaltungen angeboten, wobei pro Semester insgesamt mehr als 500 Plätze zur Verfügung stehen. Diese Lehrveranstaltungen werden von ProfessorInnen oder Lehrkräften der Fakultät, NachwuchswissenschaftlerInnen oder externen Lehrbeauftragten angeboten. Die daraus resultierenden administrativen Aufgaben und die Betreuung obliegen dem Zfl. Die Kurse geben einen Einblick in zahlreiche Rechtsgebiete. Derzeit ist das öffentliche Recht besonders stark repräsentiert.

b. Kursangebot in französischer Sprache

Im Sommersemester 2021 wurden 3 französischsprachige Kurse angeboten. Zum einen „Introduction au droit privé“ von Frau Dr. Juredieu und zum anderen „Droit civil français“ von Frau Professor Ophèle.

Im Wintersemester 2021/2022 werden erneut drei Kurse in französischer Sprache angeboten. Zum einen hält Frau Dr. Anne Jeannot, Maître de Conférences, die Lehrveranstaltung „Introduction au droit constitutionnel français“ ab. Weiterhin bietet Herr Dr. Mozol, Maître de Conférences, den Kurs „Droit administratif français“ an. Sowohl im Sommersemester 2021 als auch im Wintersemester 2021/2022 unterrichtet Herr Dr. Kouassi, Anwalt und Lehrbeauftragter der Universitäten in Tours und Paris 13 an der Ruhr-Universität Bochum. Im Sommersemester 2021 hielt er einen Kurs zur französischen Rechtsmethodik ab und im Wintersemester 2021/2022 bietet Herr Dr. Kouassi einen Kurs zur französischen Rechtsterminologie an.

c. Kursangebot in türkischer Sprache

Im Sommersemester 2021 fand der Kurs „Türkisches Strafrecht im Vergleich zum Deutschen Strafrecht“ mit 34 TeilnehmerInnen erneut statt. Der Kurs wurde verblockt an vier Tagen im Frühjahr angeboten. Die Studierenden lernen so vergleichendes Strafrecht in einer fremden Sprache von einer ausgewiesenen Spezialistin und erwerben einen Leistungsnachweis durch eine bestandene Abschlussklausur.

Im Wintersemester 2021/22 wird erneut der Kurs „Einführung in das türkische Strafrecht“ angeboten.

Beide Veranstaltungen werden von Frau Juniorprofessorin Özaydin von der Istanbul Kültür Üniversitesi angeboten, die ebenfalls eine unserer Erasmus⁺-Partneruniversitäten ist. Frau Özaydin ist in der Türkei als Rechtsanwältin zugelassen und hat in Deutschland promoviert (siehe S. 26).

d. Kursangebot in italienischer Sprache

Weiterhin konnten interessierte Studierende erneut in beiden Semestern den Kurs „Einführung in die italienische Rechtssprache“ von Frau Marisella Campolucci besuchen. 2021 bekamen 10 TeilnehmerInnen hier einen ersten Einblick in die italienische Rechtssprache und befassten sich mit der italienischen Kultur. Frau Campolucci ist italienische Muttersprachlerin und langjährige Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Prof. Dr. Klink im bürgerlichen Recht, Römischen Recht und Zivilverfahrensrecht.

e. Winter/Spring School, Corruption, Data and the Sustainable Development Goals'

Im Wintersemester 2020/21 organisierte das Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) die Winter/Spring School „Corruption, Data and the Sustainable Development Goals“ unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Dijkzeul in Kooperation mit Transparency International (TI) und der Afghanistan Public Policy Research Organization (APPRO). Im Rahmen der Veranstaltung hatten neben sozialwissenschaftlichen Studierenden, Studierende der Juristischen Fakultät und Studierende weiterer Fakultäten die Möglichkeit Governance-Daten zu sammeln, zu analysieren und zu nutzen, um Korruption zu überwachen und Reformen zur Korruptionsbekämpfung im Rahmen der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) auszuarbeiten. Auf diese Weise, hatten 27 Studierende der Juristischen Fakultät die Möglichkeit, Rechtstheorie in der Praxis anzuwenden.

Ein Schlüsselement des Kurses bestand darin, dass von den Teilnehmenden eine "Roadmap" zur Bekämpfung eines spezifischen Korruptionsproblems erstellt wurde. Unter Verwendung von Policy-Daten wurden die jeweiligen „Roadmaps“ mit den SDGs verknüpft.

6. Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“

a. Beschreibung und Inhalt des Zertifikatsprogramms

Seit dem Wintersemester 2016/2017 bietet das Zfl das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ an, um den Studierenden vertiefte fundierte Kenntnisse in der englischen Fachsprache und im anglo-amerikanischen Recht zu vermitteln. Dieses Zusatzstudium wird durch eine schriftliche und mündliche Zertifikatsprüfung abgeschlossen.

Die Studierenden erweitern und intensivieren durch die Teilnahme an dem Programm ihre Kenntnisse in der englischen Rechtssprache. Die Veranstaltungen eignen sich insbesondere für diejenigen, die einen Auslandsaufenthalt anstreben oder eine Zusatzqualifikation für den späteren Berufsweg in einem internationalen Umfeld erwerben möchten.

Dozenten aus Wissenschaft und Praxis vermitteln in einer Vielzahl verschiedener Pflicht- und Wahlfachkursen Kenntnisse über das anglo-amerikanische Rechtssystem. Außerdem werden aktuelle internationale Themen diskutiert.

b. Lehrveranstaltungen im Rahmen des Programms:

Core Courses: (Pflichtfächer)	Introduction to American Law US Constitutional Law I: State & Governance US Constitutional Law II: Fundamental Rights
----------------------------------	---

Elective Courses: (Wahlfächer)	Law and Global Challenges
Wechselndes Angebot	Law and International Security
	International Dimensions of Law
	International Human Rights Law
	Public International Law
	Current Issues in International Human Rights Law
	International Humanitarian Law Clinic
	A Taste of US Law School
	Normative Legal Philosophy
	Analytical Legal Philosophy
	Experimental Philosophy of Law
	Theories of Legal Decision-making
	Law, Democracy and Disagreement
	Introduction to Comparative Constitutional Law
	US Contract Law
	US Intellectual Property Law
	Interpreting the Founding Documents of the United States
	Introduction to International Dispute Settlement

Regulating Artificial Intelligence in the Public Sector
Data Protection Law – A comparative perspective
emphasizing new technologies
Summer School: Humanitarian Action
Evil: Perspectives from Moral and Legal Philosophy and
Moral Psychology
Law and Jurisprudence
Introduction to South–African Constitutional Law
UK Company Law

Der Einstieg in das Zertifikatsprogramm ist sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester möglich. Das Studium ist grundsätzlich auf eine Dauer von vier Semestern ausgerichtet. Es umfasst acht Kurse, insgesamt 16 Semesterwochenstunden, von denen jeweils drei Pflichtkurse (core courses) sind, die mit einer Klausur abschließen; fünf weitere Kurse sind Wahlkurse (elective courses) ohne Klausur. Das Programm endet mit dem Bestehen einer mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfung.

Die AbsolventInnen bekommen für die erfolgreiche Teilnahme ein Freisemester gem. § 25 II Nr. 4 JAG NRW gewährt.

Seit der Einführung des Zertifikatsprogramms haben 79 Studierende das Programm erfolgreich abgeschlossen und das Zertifikat erworben. Über 128 Studierende nehmen derzeit am Programm teil.

c. Anmeldung und Ablauf des Zertifikatsprogramms

Für Studierende aber auch MitarbeiterInnen und DoktorandInnen, die Interesse an US-amerikanischem und internationalem Recht haben eignet sich das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“. Im Rahmen dessen absolvieren die TeilnehmerInnen insgesamt acht Kurse. Worin sie in der Abschlussprüfung geprüft werden. Der Prüfungsausschuss des Programms, dem Prof. Dr. Thielbörger vorsteht, entscheidet über alle eingehenden Anträge. Die Leitung des Programms obliegt Frau Dr. Beke-Martos

Die Anmeldung für die Kurse, welche über unsere Website unter Kursangebot zu finden sind, erfolgt innerhalb der Anmeldefrist über eCampus. Die TeilnehmerInnen werden bevorzugt zu den Kursen zugelassen. In jedem Semester werden ein bis zwei Pflichtkurse, von denen drei absolviert werden müssen, angeboten. Hinzu kommen die Wahlfächer, wovon jeweils fünf absolviert werden müssen, die teilweise als Blockveranstaltungen an Wochenenden und in den Semesterferien angeboten werden. Hierdurch wird den Studierenden der Besuch der Zertifikatsveranstaltungen begleitend

zu den regulären Semestervorlesungen erheblich erleichtert. Aufgrund unseres umfangreichen Kursangebots finden die TeilnehmerInnen im Sommer-, wie im Wintersemester Veranstaltungen, die ihrem persönlichen Interesse entsprechen.

Sind die erforderlichen Kurse absolviert oder ist dies vorhersehbar können sich die TeilnehmerInnen durch einen schriftlichen Antrag beim Zfl zur Abschlussprüfung anmelden. Dabei müssen die Abschlussklausuren der drei Pflichtfächer bestanden und in den übrigen Kursen die erfolgreiche Teilnahme erfolgt sein. Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss. Den hiesigen Antrag findet man, wie übrige Dokumente auch, ganz leicht auf unserer Website.

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung stellen wir ein Abschlusszeugnis aus. Darauf wird die Gesamtnote vermerkt, welche sich aus zwei Teilnoten zusammensetzt. Die erste Teilnote errechnet sich aus den Ergebnissen der drei Pflichtkurse, die zweite aus den Noten der schriftlichen und der mündlichen Abschlussprüfung anteilig jeweils 50 %.

Weitere detaillierte Informationen zu unserem Zertifikatsprogramm sowie die Studien- und Prüfungsordnung sind auf der Webseite des Zfl unter <https://juraweb.zrs.rub.de/zertifikatsprogramm> verfügbar.

7. Gastforscher und -dozenten

a. Lehrbeauftragte der Fakultät im Fremdsprachenbereich

i. Benjamin M. Hanrahan, Esq.

Herr Benjamin Hanrahan bietet seit dem Sommersemester 2018 die Veranstaltung „US Intellectual Property Law“ an, welche dieses Jahr im Wintersemester 2020/21 und im Sommersemester 2021 stattfand. Herr Hanrahan studierte Computer-technik/technische Informatik an der University of Florida in Gainesville, Florida (USA) bis 2002. Danach widmete er sich dem Studium der Rechtswissenschaften an der University of Miami School of Law bis 2006. Er ist registrierter Patentanwalt und legte das Bar Examen in Florida ab. Seit 2006 konzentriert sich seine Arbeit auf das Patentrecht. Dabei befasst er sich mit Patenten aus fast allen technologischen Bereichen, einschließlich Mechanik, Computer, Elektrik und Informatik. Herr Hanrahan betreibt zurzeit seine eigene Anwaltskanzlei – Hanrahan Law Firm P.A. – und ist Lehrbeauftragter an unserer Fakultät.



ii. Dr. Hannah Ruschemeier

Frau Dr. Ruschemeier studierte Rechtswissenschaften in Münster und Athen und legte ihr erstes Staatsexamen 2013 erfolgreich ab. Ihr Rechtsreferendariat absolvierte sie im Bezirk des Oberlandesgerichts Düsseldorf sowie bei der Europäischen Kommission und am Bundesverfassungsgericht. Bevor sie 2019 ihr zweites juristisches Staatsexamen ablegte promovierte sie im Sommersemester 2018 an der HHU in Düsseldorf zum Thema „Der additive Grundrechtseingriff“. Seit 2020 habilitiert Frau Dr. iur. Ruschemeier im Forschungsfeld „Der digitale Rechtsstaat“. Passend zu ihren Forschungsschwerpunkten „Digitale Aspekte von Verwaltungshandeln und Verwaltungsrecht“ und „Staatlicher Einsatz sich entwickelnder Technologien“ bot sie im Wintersemester 2020/2021 und 2021/2022 den Kurs „Regulating Artificial Intelligence in the Public Sector“, und im Sommersemester den Kurs „Data Protection Law – A comparative perspective emphasizing new technologies“ als Fremdsprachenkurs und als Wahlfach für das Zertifikationsprogramm an.



iii. Maître de Conférences Dr. Anne Jeannot

Frau Dr. Anne Jeannot ist als Maître de Conférences an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Université de Tours tätig. Sie forscht dort unter anderem im öffentlichen Recht und Europarecht. Die Université de Tours und die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum sind besonders verbunden durch die gemeinsame Deutsch-Französischen Bachelor- und Masterstudiengänge. Im Rahmen dessen nahm Frau Dr. Jeannot im letzten Jahr eine Lehrtätigkeit an der Juristischen Fakultät auf. Sie lehrt im WS 21/22 die Veranstaltung „Introduction au droit constitutionnel français“.

iv. Dr. Samuel Kouassi

Herr Dr. Kouassi ist als Anwalt tätig und als Lehrbeauftragter an den Universitäten in Tours und Paris 13 beschäftigt, wo er hauptsächlich im französischen Recht und im Europarecht lehrt. Zurzeit ist er in einer Anwaltskanzlei als zugelassener Rechtsanwalt in Paris tätig. An der Ruhr-Universität Bochum unterrichtete er dieses Jahr zum einen „Französische Rechtsterminologie“ und zum anderen „Französische Rechtsmethodik“.

v. Dr. Patrick Mozol

Herr Dr. Patrick Mozol ist als Maître de conférences an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Université de Tours tätig. Er forscht dort unter anderem im öffentlichen Recht und Europarecht. Im Rahmen des Deutsch-Französischen Bachelorstudiengangs nahm Herr Dr. Mozol bereits im letzten Jahr eine Lehrtätigkeit an der Juristischen Fakultät auf. Er lehrt im WS 2021/22 zum Thema „Droit Administratif Français“.

vi. Dr. Franck Juredieu

Herr Dr. Franck Juredieu ist als Maître de conférences an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Université de Tours tätig. Dort forscht und unterrichtet er unter anderem im Zivilrecht. Im Rahmen des Deutsch-Französischen Bachelorstudiengangs nahm Herr Dr. Juredieu bereits im letzten Jahr eine Lehrtätigkeit an der Juristischen Fakultät auf. Er lehrte im SoSe 2021 die Vorlesung „Introduction au droit privé“.

vii. Prof. Claude Ophèle

Frau Prof. Claude Ophèle ist als Professeur d'Université an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Université de Tours tätig. Sie forscht und unterrichtet dort unter anderem im Zivilrecht. Im Rahmen des Deutsch-Französischen Bachelorstudiengangs nimmt Frau Prof. Ophèle regelmäßig eine Lehrtätigkeit an der Juristischen Fakultät auf. Sie lehrte im SoSe 2021 die Veranstaltung „Droit Civil français“.

viii. Prof. Dr. Alena Douhan



Professor Dr. Alena Douhan aus Weißrussland ist Sonderberichterstatterin der Vereinten Nationen zu den negativen Auswirkungen der einseitigen Zwangsmaßnahmen auf die Wahrnehmung der Menschenrechte seit dem 25. März 2020. Gleichzeitig ist sie Professorin für Völkerrecht an der belarussischen Staatsuniversität und Direktorin vom Friedensforschungszentrum.

Sie promovierte 2005 an der Belarusian State University und promovierte zum Dr. hab. im Völkerrecht und im europäischen Recht im Jahr 2015. In Wintersemester 2020/21 hat sie den Kurs „Law and international Security“ angeboten, der von Studierenden gut besucht wurde.

ix. Prof. Dr. Agata Hauser



Professor Dr. Agata Hauser hat an der Fakultät für Recht und Verwaltung der Adam-Mickiewicz-Universität in Polen Rechtswissenschaften studiert. Sie war Rechtsreferendarin am regionalen Verwaltungsgericht und Praktikantin am polnischen Verfassungsgericht. Sie ist spezialisiert auf polnisches Verfassungsrecht und internationales Recht, insbesondere auf den internationalen Schutz der Menschenrechte und europäische Standards im Wahlrecht. Sie ist die nationale polnische Direktorin des EMA-Programms (The European Master's

Programme in Human Rights and Democratisation) und Mitglied des EMA-Exekutiv Ausschusses. Ihre Lehrerfahrung umfasst Kurse und Gastvorlesungen in Italien, Deutschland, der Tschechischen Republik und den USA. Derzeit ist sie an der Durchführung eines internationalen Projekts über die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte von Kindern beteiligt. Als DAAD-Gastprofessorin am IFHV lehrte sie die englischsprachigen Kurse „Current Issues on International Human Rights Law“ und „Public International Law“.

x. Dr. Isabella Risini, LL.M. (Chicago-Kent College of Law)

Frau Dr. Isabella Risini, LL.M. ist akademische Rätin auf Zeit an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum. Im Wintersemester 2021/2022 ist sie Gastprofessorin für Öffentliches Recht an der Universität Augsburg. Sie hat Rechtswissenschaften an der Universität Augsburg und am Chicago-Kent College of Law (LL.M. in International und Comparative Law) studiert. Frau Dr. Risini forscht im



Bereich des Völkerrechts, mit besonderem Interesse hinsichtlich der Menschenrechte im universellen und europäischen Kontext, des Rechts der Europäischen Union und des Internationalen Wirtschaftsrechts. Ihre Dissertation *„The Inter-State Application under the European Convention on Human Rights; Between Collective Enforcement of Human Rights and International Dispute Settlement“* wurde durch ein Abschlussstipendium der Wilhelm-und-Günter-Esser-Stiftung gefördert und sehr positiv aufgenommen. Sie berät unter anderem den Lenkungsausschuss für Menschenrechte in Straßburg zu Fragen der Staatenbeschwerde. Sie ist außerdem für den Rechtsausschuss der Parlamentarischen Versammlung des Europarates als Expertin tätig. Frau Dr. Risini ist seit Jahren als Richterin im Rahmen des Philip C. Jessup International Law Moot Courts tätig. Das Bochumer Jessup Moot Court Team betreute sie fünf Jahre lang. Im Rahmen unseres „Anglo-American Law & Language“ Programms bietet sie den Kurs „International Human Rights Law“ an und unterstützt das Programm auch als Prüferin im Rahmen der mündlichen Abschlussprüfung.

xi. Jun.-Prof. Dr. Özdem Özaydin

Frau Juniorprofessorin Özaydin widmet sich seit vielen Jahren der deutsch-türkischen Rechtsvergleichung. Sie studierte Rechtswissenschaften in der Türkei an der Istanbul-Universität und in Deutschland an der Universität Bonn. 2008-2013 war sie zunächst wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Straf- und Strafprozessrecht von Prof. Dr. Dr. h.c. Bahri Öztürk an der Juristischen Fakultät der Istanbul Kültür-Universität. Seit 2013 ist sie dort Juniorprofessorin für Straf- und Strafprozessrecht. Als Doktorandin von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Heiner Kühne promovierte sie an der Universität Trier zum Thema „Notwehr und Notstand im deutsch-türkischen Rechtsvergleich unter Berücksichtigung französischer und italienischer Rechtstraditionen“. Sie war an der Vorbereitung des Masterstudiengangs „Deutsches, Türkisches und Internationales Wirtschaftsrecht“ an unserer Fakultät beteiligt. Es folgten Gastprofessuren für türkisches Familienrecht und deutsches Strafrecht an den Universitäten Trier und Miskolc (Ungarn).



Juniorprofessorin Özaydin bereichert das Fremdsprachenangebot der Fakultät in jedem Semester um einen türkischsprachigen Kurs (siehe S. 19). Ihre umfangreichen Kenntnisse im deutschen und türkischen Strafrecht geben den Studierenden einen Einblick in das türkische Recht aus erster Hand. Seit dem Wintersemester 2016/2017 bietet sie regelmäßig Lehrveranstaltungen im türkischen Strafrecht an.

xii. Dr. Karolina Prochownik, M.A.



Dr. Karolina Prochownik studierte Rechtswissenschaft, Philosophie und Religionswissenschaft an der Jagiellonen-Universität in Krakau. Sie schloss ihr Studium mit einem Master of Arts in den jeweiligen Bereichen ab. 2012 promovierte Frau Dr. Prochownik im Bereich Philosophie zum Thema „How do moral religions work? A philosophical inquiry into the cognitive science of religious prosociality“.

Zwischen 2012 und 2017 war Frau Dr. Prochownik an der Jagiellonen-Universität als Doktorandin an der Fakultät für Rechtswissenschaften und Verwaltung tätig. Im Herbst dieses Jahres reichte sie Ihre Dissertation zum Thema „Conditions of Criminal Responsibility from the Perspective of Experimental Legal Philosophy“ ein. Seit 2018 arbeitet Frau Dr. Prochownik am Center for Law, Behavior and Cognition (CLBC), einem interdisziplinären Institut der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Stefan Magen. Im Sommersemester 2021 bot sie den Kurs „Evil: Perspectives from Moral and Legal Philosophy and Moral Psychology“ und im Wintersemester 21/22 den Kurs „Literature & Jurisprudence“ für das Zertifikatsprogramm und als Fremdsprachennachweis an.

xiii. Dr. Felipe Oliveira de Sousa



Dr. Oliveira de Sousa hat im Sommersemester 2021 erneut den Kurs „An Introduction to Comparative Constitutional Law“ angeboten und in beiden Semestern den Kurs „Law, Democracy and Disagreement“. Dr. Oliveira de Sousa hat in Fortaleza und Porto Alegre (Brasilien) Rechtswissenschaften studiert.

2008 hat er sein Masterstudium (MPhil) in politischer Philosophie und Rechtsphilosophie an der Universidade Federal do Rio Grande do Sul abgeschlossen. Er promovierte an der University of Edinburgh (2017), wo er auch einige Jahre lang der Convenor der Legal Theory Research Group war. Vor seinem Wechsel an die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum war Dr. Oliveira de Sousa als Dozent an der Rechtsfakultät der Maastricht University (Niederlande) tätig. Seine Forschung konzentriert sich auf Anerkennungstheorie, Argumentationstheorie, Aspekte der Rechtslehre und Rechtsargumentation sowie des Verfassungsrechts.

xiv. Dr. Thomas Thiede



Herr Dr. Thiede studierte Rechtswissenschaften, Ökonomie und Politikwissenschaften in Greifswald, Wien und Innsbruck und war 2005-2010 als Research Assistant und 2010-2012 als Junior Scientist am Institut für Europäisches Schadenersatzrecht (ETL) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) tätig. Seit Dezember 2015 ist er Universitätslektor am Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht der Universität Graz; seit Oktober 2016 ist er Lehrbeauftragter an der Ruhr-Universität Bochum. Er ist

Fellow des European Centre of Tort and Insurance Law (ECTIL) und des European Law Institutes (ELI).

Dr. Thiede bietet an der Ruhr-Universität Bochum seit Oktober 2016 und so auch in diesem Jahr sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester die Veranstaltung "International Dimensions of Law" an. Die Veranstaltung vermittelt in englischer Sprache Kenntnisse in der Rechtsvergleichung, dem Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht sowie im Europa- und Völkerrecht. Der Kurs soll den Studierenden diejenigen Probleme bewusstmachen, die mit den internationalen juristischen, ökonomischen und politischen Dimensionen des Rechts verknüpft sind.

xv. Hendrik Schwarz



Herr Schwarz bot im WiSe 2020/2021 die spanischsprachige Fremdsprachenveranstaltung „Einführung in das spanische Recht“ an. Er war von Juni 2018 bis November 2020 wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZfL und in dieser Funktion verantwortlich für die Betreuung des Erasmus-Programms der Juristischen Fakultät sowie des LL.M.-Studiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Herr Schwarz studierte Jura mit dem Schwerpunkt Internationales Recht in Münster und Bogotá und absolvierte diverse weitere Studienaufenthalte im spanischsprachigen Raum. Seit Dezember 2020 ist er im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur mit der Verhandlung

völkerrechtlicher Verträge im Luftverkehr befasst, wo er seine im ZfL erworbenen Kenntnisse gewinnbringend anwenden kann.

xvi. Sebastian Wuschka, LL.M. (Geneva MIDS)



Herr Sebastian Wuschka hat sein Studium an der Ruhr-Universität Bochum mit Schwerpunkt im internationalen und europäischen Wirtschaftsrecht absolviert und war von 2012 bis 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter am völker- und europarechtlichen Lehrstuhl von Prof. Dr. Puttler sowie am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, Handels- und Wirtschaftsrecht von Prof. Dr. Schaub. 2014 schloss er den Masterstudiengang „International Dispute Settlement“ in Genf (Schweiz) ab. Seit Oktober 2014 ist Herr Wuschka für die Praxisgruppe Internationale Schiedsgerichtbarkeit der Luther Rechtsanwalts-gesellschaft in Hamburg tätig und promoviert zum Investitionsschiedsrecht.

Herr Wuschka bot in diesem Jahr in beiden Semestern seine beliebte Vorlesung „Introduction to International Dispute Settlement“ an, welche den Studierenden die Möglichkeiten und die Organe der internationalen Streitschlichtung näherbringt.

xvii. Marisella Campolucci

Die Juristische Fakultät verfügt aktuell über 5 Erasmus Partnerschaftsverträge mit italienischen Universitäten. Frau Marisella Campolucci ist Verwaltungsangestellte bei Herrn Professor Klinck und Sie bietet seit dem SoSe 2017 den Kurs „Einführung in die italienische Rechtssprache“ an und kann dadurch, als gebürtige Italienerin, unseren Studierenden den Weg ins Ausland erheblich erleichtern.

a. GastforscherInnen

Prof. Dr. Elena Babkina

Frau Prof. Dr. Babkina ist Assistenzprofessorin an der staatlichen Universität in Minsk, Belarus und sie arbeitet am Gerichtshof der eurasischen Wirtschaftsunion. Im November 2021 war sie für einen Monat als Gastforscherin am Lehrstuhl von Prof. Dr. Fornasier tätig. Frau Prof. Dr. Babkina arbeitet und forscht vor allem im Bereich des Europarechts sowie im Internationalen Privatrecht und Integrationsrecht.



Gökhan Aykut

Herr Aykut ist Doktorand an der Istanbul Kültür Universität in der Türkei. Er forscht als Gastwissenschaftler seit Oktober 2021 an unserer Fakultät und wird voraussichtlich ein Jahr hier verbringen. Herr Aykut arbeitet und forscht im Bereich des Zivilprozessrechts sowie im Bereich des Vollstreckungs- und Insolvenzrechts und wird dabei vom Lehrstuhl von Prof. Dr. Klinck betreut.



Carlos Alberto Pinedo Sandoval

Herr Pinedo Sandoval ist Doktorand an der Autonomen Universität Madrid in Spanien. Seit Oktober 2021 forscht er als Gastwissenschaftler unter der Betreuung des Lehrstuhls von Prof. Dr. Eckstein an der Ruhr-Universität Bochum und wird bis Ende des Jahres an unserer Fakultät bleiben. Herr Pinedo Sandoval forscht im Bereich des Strafrechts und befasst sich während seines Aufenthalts an unserer Fakultät mit dem Thema der Statusdelikte und Mitgliedschaften in kriminellen Organisationen.



8. Veranstaltungen

a. Infoveranstaltung in der Einführungswoche

In der Einführungswoche, zu Beginn jedes Semesters, informiert das Zfl die Studierenden des ersten Semesters über sein Service-Angebot. Frau Dr. Beke-Martos stellt das umfangreiche juristische Fremdsprachenangebot sowie die Möglichkeiten vor, um das Studium mit einem Auslandsaufenthalt zu kombinieren. Die Studierenden erhalten so frühzeitig Anregungen, um Auslandsaufenthalte zu planen und ihre fachsprachliche Kompetenz zu erweitern.

In 2021 fand die Übermittlung der Informationen coronabedingt ausschließlich online statt. Das Zfl hat den Inhalt der Präsentation an die Tutoren des Mentorenprogramms weitergeleitet und das gesamte Kurangebot auf der Webseite der Juristischen Fakultät zur Verfügung gestellt. Die MitarbeiterInnen des Zentrums waren durchgehend elektronisch erreichbar und haben so eine Vielzahl von studentischen Anfragen beantwortet und bearbeitet.

b. Teilnahme am Jessup Moot Court

Seit 18 Jahren stellt die Ruhr-Universität Bochum jährlich ein Team für den Philip C. Jessup International Law Moot Court. Frau Dr. Beke-Martos fungiert als Coach im Rahmen des Wettbewerbs. Der Jessup Moot Court ist der größte völkerrechtliche Moot Court der Welt. Die TeilnehmerInnen stellen Anwältinnen und Anwälte fiktiver Staaten dar, die diese vor dem Internationalen Gerichtshof der Vereinten Nationen vertreten. Die erste Phase beinhaltet das Verfassen von Schriftsätzen zu den Forderungen der zwei Staaten und in der zweiten Phase führen die Teammitglieder mündliche Verhandlungen. Im Jahre 2021 fand sowohl der deutsche nationale Vorentscheid Anfang März als auch die internationale Runde bis Mitte April virtuell online statt. Das Team der RUB hat sich in der nationalen Runde tapfer geschlagen und gut aufgewärmt auf die internationale Runde. In den internationalen Runden platzierte sich das Bochumer Team unter den besten 100 Rednern der Vorrunde (Frau Hasse – 23, Herr Neumann – 35, Herr Budelmann – 72 (jeweils für zwei Pleadings)). Innerhalb aller 1.879 Redner der Vorrunde erreichte Frau Schäfer einen hervorragenden 3. Platz (ein Pleading). Insgesamt belegt das Bochumer Team den 123. Platz von weltweit 574 Teams und zählt damit zu den besten 25% nach Vorrunde und Advanced Rounds. Ihre Schriftsätze belegen den 110. Platz weltweit.

Mittlerweile ist auch der Jessup 2022, welcher sich im Moment in der ersten Phase befindet, gestartet. Dieses Mal dreht sich der Fall um die Zulässigkeit illegal erlangter Beweismittel, Menschenrechte im Internet und die Beeinflussung eines innerstaatlichen Referendums durch einen fremden Staat. Der deutsche nationale Vorentscheid wird von Frau Professor Anne Peters in Heidelberg organisiert, ob in Präsenz oder online, steht noch nicht fest.

c. The Art of Legal Argument – Juristische Argumentationstechniken für Prüfungen, Vorträge und Moot Courts

Im Sommersemester 2021 fand bereits zum neunten Mal die Veranstaltung „The Art of Legal Argument – Juristische Argumentationstechniken für Prüfungen, Vorträge und Moot Courts (ehemals Mini Moots im nationalen Recht)“ statt. In diesem Rahmen erhielten 12 Studierende der Fakultät, unter Leitung der Lehrbeauftragten Herren Maximilian Bertamini und Tim Potthast ein intensives Rhetoriktraining, vertieften ihre Kenntnisse im deutschen Verfassungsrecht und bereiteten sich auf eine Teilnahme an größeren Moot Courts vor. Höhepunkt des Formats war ein virtuelles Abschlussplädoyer am Ende des Semesters, bei dem die Studierenden ihre Ergebnisse vor einer Richterbank, bestehend aus wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und Moot Court Alumni,



ANVERSTALTUNG

THE ART OF LEGAL ARGUMENT

Juristische Argumentationstechniken für Prüfungen, Vorträge und Moot Courts

- Argumentationstechniken für Prüfungen und Moot Courts
- Praktische Übungen und Fallstudien
- Einblicke in die Arbeit von Jurist:innen

LEHRSTUHL
Maximilian Bertamini, LL.M.
tim.potthast@rub.de

LEHRSTUHL
Tim Potthast, LL.M.
tim.potthast@rub.de

KONTAKT & BEWERBUNG

Tim Potthast GD E2/429 tim.potthast@rub.de

ANSPRECHUNG



präsentierten. Zudem fand eine Einheit zu interessenbezogener Rechtsanwendung unter der Leitung von Herrn Rechtsanwalt Dr. Michael Neupert, Partner bei der Kanzlei Kümmerlein, statt. Hier erhielten die Studierenden praktische Tipps für ihr Auftreten bei mündlichen Vorträgen im Studium und im Examen sowie im späteren Berufsleben. Die geplante Exkursion nach Karlsruhe zum Bundesverfassungsgericht konnte aufgrund der Covid-19-Pandemie leider nicht stattfinden. Viele Absolventen von „The Art of Legal Argument“ haben die Fakultät später bei anderen Moot Courts erfolgreich vertreten.

So wurde auch in diesem Jahr eine Teilnehmerin in das Team des Jessup International Law Moot Courts aufgenommen. Das Zfl unterstützte „The Art of Legal Argument“ in der Person von Frau Jannett in der Organisation.

d. Einführung in das deutsche Recht

In Oktober, vor Beginn des Wintersemesters 2021/2022, fand eine speziell auf die neu angekommenen ausländischen Studierenden zugeschnittene Veranstaltung statt. In der Blockveranstaltung, die Herr Schmitz lehrte, lernten die Studierenden die Grundzüge des deutschen Rechts und der juristischen Fachsprache kennen. Damit erlangten die deutschsprachigen Erasmus⁺-, die Deutsch-Französischen-Bachelor- und die LL.M.-Studierenden einen ersten Einblick in das deutsche Recht und der entsprechenden Fachterminologie.

e. Infoveranstaltung Jura im Ausland „Erasmus⁺ und Indien“

Die traditionelle Infoveranstaltung zum Auslandsstudium und Auslandspraktikum musste in 2021 coronabedingt ebenfalls ausfallen. Stattdessen hat das Zfl auf seiner Homepage alle Informationen zum Auslandsstudium und Auslandspraktikum neu organisiert und alle Formulare zum Download bereitgestellt. Außerdem haben die

studentischen Hilfskräfte eine umfangreiche Video-Werbekampagne erarbeitet, die sowohl in den sozialen Medien als auch auf der Homepage zum Einsatz kommt. Das Zfl bietet so Informationen über das Erasmus⁺-Programm, die Partnerschaften der Fakultät und den Bewerbungsverfahren. Alle persönlichen Erfahrungsberichte ehemaliger Erasmus-Studierender sind auf unserem Blog zu finden, wodurch die Studierenden Eindrücke und Anregungen aus erster Hand erhalten. Für Fragen stehen die MitarbeiterInnen des Zfl grundsätzlich per E-Mail und über die sozialen Medien zur Verfügung.



Telefonische Sprechzeiten

Mo: 9:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 17:00 Uhr

Di: 9:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 17:00 Uhr

Mi: 9:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 17:00 Uhr

Do: 9:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 17:00 Uhr

Fr: 9:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 17:00 Uhr

Kontakt

Ruhr-Universität Bochum

Juristische Fakultät

Zentrum für Internationales

Gebäude GD E1/131

Universitätsstr. 150

D-44780 Bochum

Tel: +49 234 32-22 007

Email: zfi-jura@rub.de

Web: www.rub.de/zfi-jura

www.facebook.com/zfijura